



LÖCHLISAMMLER

 **LV
ZUG**



Wärmendes
für kalte
Winternächte

fair zur Natur
und
fair zum Menschen

Ihre claro-Läden am Zugersee:

claro Weltladen Ägeri
Höfnerstrasse 14
6314 Unterägeri

claro Weltladen Cham
Knauerstrasse 9
6330 Cham

claro Weltladen Baar
Leihgasse 1a
6340 Baar

claro Weltladen Küsnacht
Küferweg 4
6403 Küsnacht am Rigi

Löchlisammler 4/2017

Nr. 203

Herausgeber	OLV Zug (Orientierungslauf-Vereinigung Zug)
Auflage	220 Exemplare (4 mal jährlich)
Redaktionsteam	Sylvia Binzegger, Moritz Keller, Julian Hodel
Nächster Redaktionsschluss	1. März 2017
Homepage	www.olv-zug.ch
Bankverbindung	Zuger Kantonalbank, IBAN CH08 0078 7000 0721 7910 9

Vorstand

<i>Präsident</i>	Eichholzweg 35a	041 741 29 75
Clerici Peter	6312 Steinhausen	peter.clerici@bluewin.ch
<i>Kassier, Vizepräsident</i>	Feldhof 9	041 760 69 15
Hess Stefan	6300 Zug	stefan.hess@datazug.ch
<i>Aktuarin, Organisatorische Leitung</i>	Feldhof 9	041 760 69 15
Müller Hess Cornelia	6300 Zug	coni.mueller@datazug.ch
<i>Umwelt und Behörden</i>	Johannisstrasse 29	041 781 14 41
Zahner Roland	6330 Cham	roland.zahner@datazug.ch
<i>Karten</i>	Grundstrasse 2c	041 761 74 70
Gloor Markus	6340 Baar	markus.gloor.ch@bluewin.ch
<i>Nachwuchs</i>	Chamerstrasse 25	079 329 67 85
Schifferle Livia	6331 Hünenberg	livia.schiffi@bluewin.ch
<i>PR, Medien</i>	Zugerstrasse 34 1	079 847 60 38
Müller Géraldine	6312 Steinhausen	geraldine.mueller@hotmail.com
<i>J&S + sCOOL</i>	Maihofstrasse 4	041 750 60 25
Rubitschon Urs	6314 Unterägeri	urs.rubitschon@datazug.ch

Weitere Kontakte

<i>Löchlisammler</i>	Kirchgasse 21	041 761 86 50
Binzegger Sylvia	6340 Baar	sylvia.binzegger@bluewin.ch
<i>Clubadministration</i>	Waldeggsstrasse 8a	041 750 69 19
Schönenberger Patricia	6314 Unterägeri	patricia@beautymountain.ch
<i>Verkauf OL-Dress</i>	Bühlstrasse 37	041 750 57 87
Müller Erika	6314 Unterägeri	mueller-erika@gmx.ch
<i>Verkauf OL-Karten</i>	Waldeggsstrasse 8a	041 750 69 19, 078 713 67 45
Schönenberger Christoph	6314 Unterägeri	christoph@beautymountain.ch

In dieser Ausgabe

Editorial	2	Resultate	11
Agenda	3	Im Fokus	24
Berichte	5	Wüssted Sie scho...?	28

Liebe OL-Kolleginnen und Kollegen,

Horch, von draussen, vom Walde
komm ich her.

Freu mich, mein Herz ist nicht mehr
schwer.

Es fallen Sorgen, Nöte von mir ab,
Freude herrscht und nicht zu knapp.

Befeuert durch den Advent und die
besinnliche Weihnachtszeit geht es
heute um ein besonderes Geschenk, ja
ein Geschenk, welches einfach da ist,
nicht nur punktuell Freude bereitet
und nie umgetauscht werden wird
- aber gar oft nicht als solches wahr-
genommen wird - den Wald.

In der Schweiz ist rund ein Drittel der
Landesfläche mit Wald bedeckt - das
sind gut und gerne eine halbe Milli-
arde Bäume.

42 % der Bevölkerung bezieht ihn
regelmässig in ihr Leben ein. 70 % der
Einwohner Helvetiens sind zu Fuss
in 5-10 Minuten im Wald. Zwei- bis
dreimal wöchentlich wird der Wald
von Herrn und Frau Schweizer be-
sucht. Ein Spitzenwert im Länderver-
gleich.

Und warum?

Er tut uns einfach gut, hat eine
wohltuende Wirkung - gemäss Stu-
dien nehmen Müdigkeit, depressive
Verstimmungen, Ärger und Verwir-
rungen nach einem Waldaufenthalt
ab.

Und Untersuchungen von Waldkin-
dergärten zeigen, dass freche Kinder
nicht nur friedlicher werden, nein, sie

sind im Vergleich mit konventionel-
len Chindsgi-Kindern auch kreativer
und motorisch geschickter.

Und es wird noch besser: allein der
Anblick eines Baumes - und sei es nur
ein Bild von ihm - soll einen glückli-
cher, zufriedener machen.

Und jetzt wird mir auch klar, wie-
so ich meine Jungenbude auf zwei
Seiten mit riesigen Fototapeten von
einem goldenen, lichtdurchfluteten
Herbstwald bepflastert habe, da wo
andere Gleichaltrige Poster von Deep
Purple, den Stones, Boney M. oder der
leichtbekleideten Amanda Lear aus
der Bravo oder Pop/Rocky hängen
hatten. Wobei, gut ging es mir deshalb
nicht immer...

Bei so viel Waldes-Lob kann eine Ein-
schränkung, ein kleines Aber, nicht
weit entfernt sein, oder wer hat nicht
schon am eigenen OL-Leib erfahren,
dass der Wald einen auch ganz schön
ärgern kann, der Frust nach einem
verpatzten Lauf tief sitzt und man
steile Abhänge, Wurzeln und Boden-
vegetation verflucht hat.

Dies möge der Wald uns verzeihen,
aber wir wissen sehr wohl, was wir an
ihm haben, immer wieder.

Uns allen wünsche ich einen guten
Start ins neue Jahr, es erwarten uns
wiederum einige OL-Leckerbissen,
im Wald und in der Stadt.

Euer Präsident

Peter

Freitags	Hallentraining
	20-22 Uhr, Kirchmatt
So 25.02.	GV der OLV Zug
	Ausschreibung siehe S. 4
So 18.03.	1. Nationaler OL
	Erlosen
Sa 24.03.	NOM
	Gelterkinderberg
So 25.03.	2. Nationaler OL
	Grossholz

Mutationen

Austritt

- » Pauli Carole

Änderungen

- » Hegglin Esther, Fuchsloch 18, 6317 Oberwil
- » Rubitschon Milena, Walther-Bürsten-Strasse 16, 5036 Oberentfelden
- » Sillmann Jari und Mäkelä Sillmann Johanna, Feldhof 11, 6300 Zug

Zum Titelbild:

Len Grüniger, Laurent Baumgartner und Tim Huber erschöpft aber glücklich am diesjährigen Zuger OL.
Weitere Fotos auf S. 12.



Einladung zur 46. ordentlichen Generalversammlung der OLV Zug

Datum **Sonntag, 25. Februar 2018**

Beginn 16.00 Uhr

Ort Restaurant Sport Inn, Baar (bei der Waldmannhalle)

Statutarische Geschäfte / Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der GV 2017
3. Jahresberichte 2017 (LS 4/2017)
4. Jahresrechnung 2017, Revisorenbericht
5. Wahl des Präsidenten
6. Festsetzung des Jahresbeitrages 2018
7. Genehmigung des Budgets 2018
8. Jahresprogramm 2018
9. Projekte zur Nachwuchsförderung
10. Ehrungen
11. Varia

Allfällige zusätzliche Traktanden oder Anträge sind dem Präsidenten bis spätestens 2 Wochen (-11.2.2018) vor der GV schriftlich zu melden.

Rahmenprogramm

Lauftraining

Wie in den letzten Jahren bieten wir auch dieses Jahr wieder ein Lauftraining von ca. 50 Minuten in verschiedenen Stärkegruppen an. Der Start ist exakt um 14.30 Uhr bei der Waldmannhalle. Garderoben mit Duschen sind vorhanden.

Nachtessen

Nach der GV sind alle Mitglieder zu einem Nachtessen eingeladen. Damit die Küche planen kann, bitten wir um eine Anmeldung für das Nachtessen bis Sonntag, 18. Februar 2018 an: peter.clerici@bluewin.ch

Jahresbericht 2017 der Orientierungslauf-Vereinigung Zug

Der Vorstand setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

Peter Clerici	Präsident
Roland Zahner	Umwelt und Behörden
Mark Gloor	Karten und Material
Stefan Hess	Kassier, Vizepräsident
Cornelia Müller	Aktuarin, Organisatorische Leitung
Urs Rubitschon	J&S + sCOOL
Livia Schifferle	Nachwuchs
Géraldine Müller	PR, Medien

Der Vorstand hat sich unter dem Jahr zu 5 Sitzungen getroffen.

Folgende Arbeiten wurden ausserhalb des eigentlichen Vorstandes durchgeführt:

Koni Imhof	Abendläufe
Patricia Schönenberger	Administration
Sylvia Binzegger	sCOOL
Christoph Schönenberger	Verkauf OL-Karten
Erika Müller	Verkauf OL-Dress
Milena Rubitschon	Berichterstattung
Sylvia Binzegger, Julian Hodel,	Löchlisammler
Moritz Keller, Andrea Hösli,	
Patricia Moeri, Monika Schifferle	

Sportliche Erfolge

Podestplätze an Nationalen Meisterschaften 2017:

Meisterschaft	Kat.	LäuferIn	Rang
NOM	H80	Gusti Grüniger	1.
Egghard	H80	Walter Bickel	2.
	D40	Gümsi Grüniger Huber	3.
	HAK	Pascal Giger	3
SPM	H80	Ernst Moos	1.
Windisch	H50	Oli Buholzer	2.

	DAM	Milena Rubitschon	3.
	D70	Ruth Bieri	3.
	DB	Barbara Buholzer	3.
	H80	Gusti Grüniger	3.
LOM	H80	Ernst Moos	1.
Saalhöchi	D18K	Gloria Müller	1.
	H50	Oli Buholzer	2.
SOM	DE	Sandrine Müller + Team	2.
St.Gotthard	HAK	Julian, Marius Hodel, Dani Henggeler	2.
MOM	D40	Gümsi Grüniger	1.
Schwägalp	D50	Coni Müller	1.
	H80	Walter Bickel	1.
	DB	Barbara Buholzer	1.
	H80	Gusti Grüniger	2.
	D18K	Lavinia Müller	3.
TOM	D210	Anna Schnüriger + Team	1.
Buechberg	D150	Coni Müller + Team	2.
	H180	Mark Gloor + Team	2.
	D120	Brigitte, Doris Grüniger	3.

Die Jahrespunkteliste gewinnen Coni Müller (D50) und Gusti Grüniger (H80). Zweite werden Ernst Moos (H80), Pascal Giger (HAK), Gümsi Grüniger (D40) und Barbara Buholzer (DB). Walter Bickel (H80) erreicht den 3. und Oli Buholzer (H50) den 5. Rang.

Sandrine Müller ist in der B-Nationalmannschaft. Sie nimmt am Europeeting in Norwegen teil.

ZJOM-Meisterschaft

Andrea Hess wird bei D16 Zweite, Serafine Moeri (D16), Ulrike Roth (D12) und Mareia Küng (D10) belegen je den 5. Platz.

Andrea Hess ist im ZesOLNak.

Clubleben

Wettkämpfe

Der 47. Zuger Frühlings-OL fand am Pfingstmontag, bei regnerischem Wetter, in Rotkreuz statt. Unter der Leitung von Livia Schifferle und Daniel Henggeler war der Lauf ein voller Erfolg. Über 600 Teilnehmende liefen auf den anspruchsvollen Bahnen von Ernst Moos, welcher auch die Karte erstellte.

Der 71. Zuger Team-OL fand in Cham statt. Bei angenehmen äusseren Bedingungen fanden zahlreiche Teilnehmende den Weg an den Austragungsort. Die Laufleitung teilten sich Géraldine Müller und Muriel Pauli. Es wurde auf den Bahnen von Monika Weber gelaufen. Ein gelungener Anlass, welcher mit spielerischen Angeboten für Familien bereichert und mit einer hohen Teilnehmerzahl belohnt wurde.

Anlässe

Die Clubreise führte uns nach Steirach am Brenner (A) wo 30 Mitglieder unbeschwerte und genussreiche Tage mit Trainings- und OL-Wettkämpfen, aber auch vielerlei anderen Aktivitäten verbrachten. Urs und Coni waren für die reibungslose Organisation besorgt - und haben uns eine tolle Woche im Tirol beschert.

Die Clubmeisterschaft wurde von Ernst Spirgi auf der von ihm neu erstellten Karte „Brand“ in Sins organisiert. Ein gemütliches Beisammen-

sein und ein gemeinsames Nachtessen im Hotel Löwen rundeten den Anlass ab. Clubmeisterin wurde Bettina Bieri und Clubmeister Jari Sillman.

Das Clubfest fand einmal mehr in Hünenberg (Kemmaten) statt. Zahlreiche Mitglieder liessen sich diesen gemütlichen Anlass, welcher unter dem sinnigen Motto „Kinderfest“ stand, und von Marius, Julian, Tabea und François organisiert wurde, nicht entgehen und konnten gemeinsam einen spielerischen, stimmungsvollen Abend verbringen.

Über das ganze Jahr verteilt fanden zahlreiche weitere Aktivitäten statt: Der Zuger sCOOL-Cup, unter der erstmaligen Leitung von Sylvia Binzegger, machte halt in Unterägeri und mobilisierte wiederum über 1000 Schüler und Schülerinnen.

Mit dem Berglauf auf den Zugerberg und dem Milchsuppe-Abend-Lauf (Gottschalkenberg) wurden im Sommer weitere Trainingsmöglichkeiten geboten.

Regelmässig fanden im Winterhalbjahr das Freitags-Hallentraining sowie im Frühling bis in den Herbst hinein die Mittwoch-OL-Trainings statt.

Im Winterhalbjahr fanden zudem von Markus Küng geleitete und gut besuchte Lauftrainings statt.

Der Samichlaus-OL, zum 11. Mal ausgetragen, sowie der traditionsreiche Longjog gemeinsam mit den Goldauern, gehörten ebenfalls zum umfangreichen Jahresprogramm.

Auch 2017 bot die OLV Zug ein reichhaltiges Angebot mit vielerlei Akti-

vitäten an. Dazu brauchte es unzählige freiwillige Organisatoren und engagierte Mitglieder. Allen ein herzliches Dankeschön für ihre wertvolle Arbeit zugunsten unseres Vereines.

Der Präsident: Peter Clerici

J+S-Coach 2017

Die Teilnehmerzahl des OLV Zug-Nachwuchses war auch im 2017 relativ klein. Dies hat jedoch die Trainer und auch unseren Nachwuchs nicht daran gehindert, Trainings und weitere Aktivitäten zu planen und mit viel Freude daran teilzunehmen. Das Leiterteam organisierte wiederum gemeinsam mit Gasttrainern von den Frühlings- bis zu den Herbstferien hin die Mittwoch-Trainings. Vielen Dank an das Leiterteam und an die Gasttrainer für die wertvolle und tolle Arbeit zu Gunsten unseres Nachwuchses. Das Bundesamt für Sport hat wiederum unsere Jugend & Sport-Aktivitäten mit einem kleinen finanziellen Beitrag unterstützt. Einen etwas grösseren Beitrag haben wir vom Kanton Zug erhalten, der unsere Aktivitäten rund um das Präventionsprogramm „Cool and Clean“ grosszügig unterstützt.

Der fünfzehnte sCOOL-Cup fand am 11. Mai 2017 in Unterägeri statt. Im Gelände rund um die Schulanlage Schönenbüel gingen weit über 1'000 Kinder auf Postenjagd. Einmal mehr hat das bewährte Helferteam um die neue OK-Chefin Sylvia Binzegger einen tollen Anlass organisiert und viele begeisterte Teilnehmer gefunden. Auch die „sCOOL Tour

de Suisse“ durchquerte im 2017 den Kanton Zug und besuchte die Schulen von Zug (Letzi) und Steinhausen. Dank dem unermüdlichen Einsatz von vielen Mitgliedern der OLV Zug konnten diese Anlässe erfolgreich und meist zur grossen Freude der teilnehmenden Kinder und Lehrer durchgeführt werden. Vielen Dank an alle Helfer, die sich jahrelang für die wichtige Jugendarbeit engagiert einsetzen.

Urs Rubitschon

Umwelt und Behörden

Am 1. März 2017 hat Albin Schmidhauser die Amtsleitung des kantonalen Amtes für Wald und Wild (AWW) übernommen.

Dem AWW wurden insgesamt fünf OL-Wettkämpfe gemeldet (sCOOL-Cup, Frühlings-OL, Milchsuppe-Abend-OL, Zuger OL und Samichlaus-OL). Das Postennetz des Milchsuppe-Abend-OLs (Gottschalkenberg) wurde dem AWW zur Kontrolle eingereicht. Der sCOOL-Cup (Dorf Unterägeri), der Frühlings-OL (Dorf Rotkreuz) und der Zuger OL (Dorf Cham) wurden im urbanen Gebiet durchgeführt.

Für die MOM 2018 im Gebiet Hürital-Brandhöchi hat das AWW am 10. Februar 2017 die Zusicherung der Bewilligung unter Bedingungen erteilt.

Im Februar fand ein Austausch zwischen der Kommission OL+Umwelt und den regionalen Fachstellen in Olten statt. Dabei waren acht von 25 Fachstellen vertreten. In der Funktion als regionale Fachstelle wurden die

drei Kartenprojekte Rotkreuz, Steinhäuserwald und Hürital-Cholerhöchi beurteilt.

Roland Zahner

Nachwuchs

Die Saison des Nachwuchses startete bereits in der kalten Jahreszeit mit regelmässigen Lauftrainings rund um Zug. Es war schön zu sehen, dass dieses Trainingsangebot gerne genutzt wurde. Wie üblich starteten anfangs Mai die Mittwochabendtrainings. Die Tendenz, dass die Trainingsbeteiligung vor den Sommerferien höher ist als nach den Sommerferien, hat sich auch in diesem Jahr wieder bestätigt. Als Abwechslung zu reinen OL-Trainings haben wir zudem Lauftrainings unter geistiger Belastung veranlasst, was sehr viel Spass bereitet hat. Gerne möchten wir uns an dieser Stelle bei den Gasttrainern bedanken!! Wiederum konnten wir gemeinsame Trainings mit der OLG Säuliamt und der OLG Goldau sowie auch der OLV Luzern absolvieren.

Der OL-Nachwuchs durfte dieses Jahr zum Saisonabschluss die „Adventure Rooms“ in Emmenbrücke besuchen. Dabei mussten sie ihre „Orientierungsfähigkeiten“ so anwenden, dass sie komplizierte Rätsel lösen konnten, um sich wieder aus einem „Adventure Room“ befreien zu können.

Andrea Hess, unsere Zesolnak-Athletin, hat wiederum den Sprung auf das ZJOM-Podest geschafft. Sie wurde in

der Kategorie D16 Zweite in der Gesamtwertung. Auch Serafine Moeri zeigte bei den D16 gute Leistungen, sie verpasste den 3. Platz um gerade 1 Pünktchen.

Die nationalen Läufe auf der Rigi wurden dazu genutzt, um ein Nachwuchsweekend durchzuführen. Dazu konnten die jungen OL-Läufer im Clubhaus des Skiclubs Oberwil in der Nähe vom Rigi Kaltbad übernachten. Gemeinsam verbrachten wir einen gemütlichen Abend, obgleich es draussen stürmte und schneite.

Wiederum erfolgte der Abschluss des Nachwuchses am Clubfest. Acht Kinder und Jugendliche sammelten während der Saison fleissig Punkte, erreichten somit das Saisonziel und durften sich über ein Paar neue OL-Socken freuen.

Wir möchten uns nochmals bei allen LeiterInnen, HelferInnen, Gasttrainern, Eltern usw. bedanken, denn ohne euch könnten wir kaum ein solch umfangreiches Programm anbieten.

Livia Schifferle

Public Relations

Dieses Jahr waren wir leider wieder wenig präsent in den Zuger Medien. Leider fehlen die Connections, damit die Zeitungen unsere Beiträge bringen und/oder auch vor Ort am Anlass sind. Dies ist teilweise sehr frustrierend, wenn ein Beitrag massiv gekürzt oder nicht publiziert wird. Hier gibt es für nächstes Jahr sicher noch

Handlungsbedarf.

Dafür ist unsere Homepage sehr aktuell mit Berichten über Resultate, Fotos und Informationen und auch unser Löchlisammler ist immer sehr interessant zum Lesen. Danke vielmals den Schreiberlingen.

Ausserdem wurde auf dieses Jahr ein E-Mail-Verteiler lanciert. Wir sammeln E-Mail-Adressen von interessierten Teilnehmern und informieren diese speziell 1-2 Wochen vor unseren Anlässen. In diesem Jahr durften wir wiederum sehr viele Familien am Zuger OL in Cham begrüssen. Diese E-Mail-Sammlung wird bei jedem Zuger OL-Anlass erweitert.

Géraldine Müller

Karten

Dieses Jahr stand wieder einmal ein Grossprojekt auf der Agenda.

Beat Imhof hat im Herbst die Karte Brandhöchi - Ramenegg - Hürital aufgenommen. Sie wird nächstes Jahr für die MOM (Schweizer Meisterschaft Mitteldistanz) verwendet werden. Ich bin zusammen mit den Bahnlegern zuversichtlich, eine Topkarte und ein meisterschaftswürdiges

Gelände präsentieren zu können.

Ernst Spirgi hat für die Schule Sins die Karte Brandwald komplett neu aufgenommen. Wir konnten sie anlässlich der Clubmeisterschaft schon mal testen. Daneben hat er noch die Karte Gottschalkenberg teilweise überarbeitet für den diesjährigen Milchsuppen-OL.

Das Hauptprojekt von Ernst Moos war die Karte Rotkreuz für den Zuger Frühlings-OL. Zusätzlich hat er die Schulhauskarte Letzi sowie für den sCOOL-Cup die Karte Unterägeri überarbeitet.

Im Winter 2017/2018 wird die Karte Steinhauserwald „generalüberholt“. Das ist notwendig nach 10 Überarbeitungen. Die Karte wird anhand von aktuellen Laserscanning-Daten von Beat Imhof neu aufgenommen.

Daneben werden wir auch die Karte Menzingen aktualisieren und erweitern, damit sie nicht nur von den Schulen Menzingen sondern auch von der Kantonsschule verwendet werden kann

Ich möchte unseren Kartenaufnehmern für ihr Engagement für die OLV herzlich danken und hoffe weiterhin auf sie zählen zu können.

Mark Gloor

MOM

9. September, Schwägalp

1. D40 Gümsi Grüniger

1. D50 Coni Müller

1. H80 Walter Bickel

1. DB Barbara Buholzer

2. H80 Gusti Grüniger

3. D18K Lavinia Müller

5. Nationaler

10. September, Säntisalp

1. H80 Walter Bickel

1. D50 Coni Müller

2. H80 Gusti Grüniger

3. DB Barbara Buholzer

71. Zuger Team-OL

17. September, Cham

A 1. Michael Crone

C 1. Kathrin Borner

D16 1. Andrea Hess

D10 2. Mareia Küng

Familie Lang 2. Vreni Berli

H12 3. Remo Berli

Familie Lang 2. Len Grüniger, Tim Huber

C 3. Marion Roth

6. Nationaler

30. September, Nodhalten

1. D50 Coni Müller

1. D70 Anna Schnüriger

1. H80 Ernst Moos

2. H18K Jann Andri Küng

7. Nationaler

1. Oktober, Dirrenberg

1. D50 Coni Müller

1. H80 Gusti Grüniger

2. D70 Anna Schnüriger

3. H70 Ernst Spirgi

3. H80 Ernst Moos

8. Nationaler

21. Oktober, Rigi Kaltbad

1. H45 Sven Moosberger

1. D40 Gümsi Grüniger

1. D50 Coni Müller

1. H80 Gusti Grüniger

2. H65 Herbert Reinecke

2. H80 Walter Bickel

3. HAM Daniel Henggeler

3. HAK Pascal Giger

3. DB Barbara Buholzer

9. Nationaler

22. Oktober, Rigi Kulm

1. D50 Coni Müller

1. HAM Julian Hodel

1. H18K Matthias Hurschler

1. OM Jann-Andri Küng

1. H80 Ernst Moos

2. H18K Samuel Hösli

2. H80 Gusti Grüniger

3. D70 Ruth Bieri

ZJOM-Schlusslauf

28. Oktober, Bireggwald

3. D16 Serafine Moeri

TOM

5. November, Buechhof

1. D210 Anna Schnüriger + Team

2. D150 Coni Müller + Team

2. H180 Mark Gloor + Team

3. D120 Gümsi, Andrea Grüniger



Zuger OL 2017



Bibbern in Biberist

Ob ich sie an die Schweizer Meisterschaft begleiten möchte, fragten mich einige Wochen vor dem Anlass meine beiden Söhne. Ich sagte spontan zu, wusste nicht so genau, was mich erwarten würde.

Auf der Fahrt mit den SBB in den Kanton Solothurn fragte ich mich dann jedoch schon, ob ich wirklich gut vorbereitet sei für diesen Anlass. Bin ich mit meinen sportlichen Aktivitäten im Vorfeld gut auf die Herausforderung eingestellt? Die OL-Saison hat ja für mich mit dem Säuliämtler OL ganz gut begonnen, dann aber war OL-mässig bereits nichts mehr los. Klar habe ich auf meiner Velotour von Verona an den Bodensee im Frühling auch Karte lesen müssen. Im Sommer dann, in der Gegend der erloschenen Vulkane der Auvergne, war ich wiederum mit dem Velo statt zu Fuss unterwegs. Die Besteigungen von Säntis, Kronberg

und Hoher Kasten, bei prächtigem Herbstwetter, einige Wochen vor dem Anlass in Biberist, brauchten sicher Ausdauer und teilweise gar Schwindelfreiheit, aber ist das gefragt in einem Mittellandwald?

Bald war Biberist-West erreicht, das Wetter? Nun, wir trösteten uns, es gab keine blendende Sonne, es schneite nicht und es war meist windstill. Trotzdem: Regen und Temperaturen unter 10 Grad, es war auch schon besser. Bereits am Start war ich nass. War meine Ausrüstung wirklich optimal? Ich war wohl der einzige Wettkämpfer mit Gnägileibchen. Doch schon ging es los und ich stand da mit einer grossen Karte in der Hand. Julian stürmte gleich davon, Marius blieb vorerst beratend an meiner Seite. Er empfahl mir, den kürzesten Weg zum Kontrollposten zu nehmen und dazu vorerst den einzigen Bauernhof auf der



Karte anzusteuern (klar, als Student der Agrarwissenschaften). Ich trottete los, durch den regennassen Wald, die Route fand ich ganz gut, einmal rechts dann wieder links und ich war schon bald auf der grossen Lichtung mit dem Bauernhof. Als erster unseres Teams erreichte ich den Kontrollposten, wo bald darauf kurz nacheinander meine beiden Söhne eintrafen. Wiederum stürmte Julian davon. Marius führte mich sicher durch das Unterholz auf die Waldstrasse zurück. Nun durfte ich bereits das Ziel anvisieren. Es gelang mir die ganze Strecke laufend zu absolvieren. Da ich nur langsam unterwegs war, hatte ich genug Zeit die wenigen möglichen Routenvarianten zu studieren. Zwischendurch kam ich gar weg von der Waldstrasse auf schmutzig-nasse Waldwege. Zufrieden erreichte ich wiederum als erster unserer Mannschaft den letzten Kontrollposten kurz vor dem Ziel. Kurz darauf drückte mir Marius den Badge in die Hand, nun galt es ernst, so schnell wie ich nur konnte stürmte

ich dem Ziel entgegen.

Auf dem Rückweg zum Wettkampfbereich nahmen wir es dann gemütlicher - nun, so gemütlich war es eigentlich doch nicht, es regnete zwar nicht mehr, aber nass war ich ja schon lange, und wärmer ist es auch nicht geworden. Beim Auslesen durften wir erfreut feststellen, dass wir den 2. Rang belegten, gar nicht schlecht, oder?

Die letzte Herausforderung des Tages folgte vor der Garderobe: Das Lösen der Schuhnestel mit den klammen Fingern. Den Rest konnte ich genießen, die warme(!) Dusche, die feinen Penne, Kaffee und Kuchen. Im Laufe der nächsten zwei Stunden rutschten wir dann aber auf der Rangliste noch nach hinten auf den vierten Rang: Schade, ich wäre doch ganz gerne auf dem Podest gestanden, neben dem ausgestopften Bär und den dekorativen Tannenbäumchen. Vielleicht schaffen wir es ja 2018?

von Stefan Hodel

Hurra, de Präsi reist uf Sizilie...



Den Sommer verlängern, einsame Strände, Kultur, feines Essen und viel Stadt-OL. Etwa so lautet die Kurzbeschreibung der OL-Woche in Sizilien. Wir sind eine Kartenleserin, zwei GPS-Autofahrerinnen, ein Präsi und eine junge Dame oder kurz: Vier Frauen mit dem Präsi.

Die Strassenkarte hat Jahrgang 2000, das GPS ist viel jünger. Meistens sagt die Karte rechts, das GPS links oder umgekehrt. Kurz: Viele Wege führen nach Rom.

Unser Ziel finden wir jedesmal, einfach mit anderen Zeitangaben. Eher lang als kurz. Karte und GPS lotsen öfters durch gesperrte Strassen. Erdbeben und mafiose Bürokratie lassen Siziliens Strassen unsaniert. Gewisse Strassenteile sind zerrissen, einfach den Hang runter oder verschüttet. Unser Auto macht das ganz gut! Ein paar Mal kitzelt etwas am Unterboden. Kurz: Ein hochgelegter SUV für das nächste Mal!

Wer gerne OL-Wettkämpfe hat, sollte sich dem Kartentraining widmen. Wenn schon der Präsi dabei ist, gibt es erst recht kein Pardon. Eine der beiden Autofahrerinnen nimmt uns in Sciacca jedoch zu einer spektakulären Kartenodyssee mit. Autotechnisch zählt Sizilien zu den high risk areas. Ein Vespafahrer erbarnt sich un-

ser, rettet das Auto mitsamt Präsi und den 4 Frauen aus der Klemme und eskortiert es gekonnt durch das klaustrophobisch-anmutende Gasenlabyrinth bis mitten auf Sciaccas Piazza, direkt neben die Startflagge. Dass wir nun das Meiste vom Laufgebiet bereits komfortabel rekognosziert haben, braucht ja keiner zu wissen...

In Selinunte, einem archäologischen Park mit griechischem Flair, begeben wir uns diesmal auf einen Fussmarsch. Ein Sonnenuntergang zwischen den griechischen Tempeln ist genügend Trainingsmotivation. Mit dem Handy vor Augen (wusstest du, dass es in-





zwischen schon e-Karten gibt?) legen wir los. Schön ist es. Schade nur, dass am Tag selber zwei von uns fünf einen Pof generieren. Weißt du, dass Selinunte auf Griechisch nur Sellerie ist?

Corleone liegt mitten in den sizilianischen Bergen. Ein Wald-OL. Eine kleine Nervosität im Vorfeld darf sein, also planen wir grosszügig mit

der Zeit, damit der Fokus am Start richtig ausgerichtet ist. Doch schon hat sich die Strassenkarte mit dem GPS verkracht! Die errechnete Zielzeit wird länger. Im Wettkampfszentrum hätte es eigentlich für ein normales Startvorbereitungsritual inklusive WC-Stop gereicht, wäre da der Start nicht noch eine halbe Stunde VORverschoben worden.

Gibellina ist nicht, was es einmal war. Einst ein belebtes Dorf, dann vom Erdbeben komplett zerstört und schliesslich nur noch als Kunst-Mahnmal rekonstruiert, liegt es heute friedlich und würdevoll an seinem Ursprungsort. Ein Irrgarten aus weissem Beton. Ob es im Sinne der ehemaligen Bewohner war, dass solch unpietätisches Volk mit Karte, Kompass und ohne Skrupel frischfröhlich hindurchspurtet? Oder ob der Künstler sogar selbst ein origineller OL-Läufer



ist?

Und was tun Präsi und die vier Frauen plus Müller-Hess an einem Ruhetag? Der Migroszeitung sei Dank, wissen wir, dass es auf der Insel Favignana elegante Drahtesel zu mieten und schöne Strände zu betrachten gibt.

Keine Frage, nichts wie los.

Um es auf den Punkt zu bringen: Eine Woche sun, fun and OL to do! And a lot more und jederzeit again!

von Kathrin Borner



Wo sind sie geblieben?

Der „Luzerner“, der „Basler“, der „Aargauer“, der „Thurgauer“, der „Schwyzer“, der „?“. Ja, wo sind sie geblieben, die traditionellen, klassischen (Volks-)Mannschafts-/Team-OLs?
Alle, alle sind verschwunden! Alle? Alle, bis auf die folgenden drei (geordnet nach Anzahl Teams 2017): Der „Baselbieter“ (537 Teams), der „Zürcher“ (462 Teams) und mit etwas

„Sie+Er“-Teams. Und heute: 142 Familien (einmal gab es sogar 218!) und 108 Sie+Er (hier lag das Maximum bei 155), aber nur vereinzelt noch Schüler und Jugendliche oder dann Teams analog der WO! Interessant ist dabei, dass die Strukturen der Kategorien beim Zürcher und beim Baselbieter sehr ähnlich sind.
(Beim Berner sieht das etwas anders aus, dort gab es z.B. nur 16 Familien.)

Kategorien	Baselbieter 2017		Zürcher 2017	
	Anzahl Kat.	Teams	Anzahl Kat.	Teams
Familien	4	142	3	126
<u>Sie+Er</u>	4	108	5	113
Offen**	3	144	2	103
„Rest“***	18*	96*	13	120
Total	29*	490*	23	462

Abstand der „Berner“ (329 Teams). Aber auch bei diesen gab es klare Veränderungen.
Während beim Zürcher die Zahlen der Läuferinnen und Läufer auf unter ein Viertel gesunken sind (ich habe noch die Zahl 7'000! im Kopf), entsprechen sie beim Baselbieter 2017 mit 1'464 Teilnehmer ziemlich genau der Rekordzahl der ersten 10 Austragungen von 1'444 im Jahre 1959. Aber damals gab es 160 Mannschaften (à 4 Läufer!) in der Kategorie Schüler (12-16 J.) und über 70 der Kategorie „Vorunterricht“ (16 – 20 J.), kaum Familien (wenn überhaupt) und keine

*Baselbieter ohne Walking- und Trail-OL
** „Offen“: Teams, keine Einzelläufer! (Frei, unabhängig von Alter oder Geschlecht!)
*** „Rest“: „nach WO“ oder sonstigen alters- resp. geschlechtsbedingten Einschränkungen
Ganz grob gesagt: Jede dieser Kategoriengruppen hat rund ein Viertel der Gesamt-Teilnehmerzahlen!
Damit ist einerseits auch klar, welches die Trendgruppen sind! Auf diese gilt es deshalb zu setzen!
Andererseits ist ebenso klar, was mit dem „kläglichen“ Rest der Fall

ist! Nun, Fakt ist: OL ist eben unter regelmässigen Teilnehmern definitiv kein Teamsport mehr, sondern ein Einzelsport! Aus nostalgischen Gründen dies zu bedauern wäre nun nicht sinnvoll. Aber man sollte konsequent sein!

Trotzdem: Aus Förderungs- und Attraktivitätsgründen sind für Jugendliche eigene, „geschützte“ Kategorien sinnvoll, wobei 4-Jahreskategorien zweckmässiger sind als 2-Jahreskategorien.

Zum Baselbieter hätte ich noch einige interessante statistische Daten. (Bereits am Abend des Laufes erhielt ich ein Mail mit einem Umfragebogen!) Hier nur noch 2 Beispiele:

Nach den ersten 10 Jahren sank die Teilnehmerzahl wieder unter 1'000, lag dann aber in den letzten 20 Jahren

bei durchschnittlich rund 1'500! (Rekord 2002: 2'116).

Einerseits nimmt rund die Hälfte der Teilnehmer ausschliesslich an diesem OL teil und andererseits sind über die Hälfte sehr treue Teilnehmer!

Im 2018 haben wir mit der MOM unseren Hauptanlass und keinen Herbst-OL. Dieses Zwischenjahr ist vielleicht auch eine Chance, uns über unsere zukünftigen OLs Gedanken zu machen. Dies umso mehr, als es in der Zentralschweiz keine (reinen) Team-OLs mehr gibt (ein Potential?!). Ist etwas Ähnliches wie beim Zürcher und beim Baselbieter auch bei uns möglich? Oder wollen wir bewusst ein anderes Format?

von Moritz Keller





„Mir ladet ih uf en kindische Abig“, stand in der Einladung für das diesjährige Clubfest. Tja, was soll man sich da nur darunter vorstellen. Wahrscheinlich war die Autorin dieses Textes nicht die einzige, welche sich die Frage stellte, daher wurde das Motto zu einem späteren Zeitpunkt noch konkretisiert: Die OLV Zug feiert einen Kindergeburtstag. Outfitvorschlag: So wie du früher gewesen bist... oder sein wolltest. Ohne Grenzen.

Dieses Motto setzte besonders A.H. mit ihrem Leiterwagen und den Stofftieren perfekt um, daher wurde sie auch mit dem Pokal für das beste Outfit ausgezeichnet. P.C. erschien mit seinem allerersten OL-Dress und

Clubfest 2017

Ein gelungener Kindergeburtstag

mit Finken... Damit auch alle Nicht-verkleideten mitfeiern durften, bekamen alle ein farbiges Hütchen auf den Kopf. Farbig, lustig, digital und gespickt mit





einigen Kindheitserinnerungen führte das Organisationskomitee durch den Abend. Und natürlich durften bei einem Kindergeburtstag die Spiele zwischendurch auch nicht fehlen. Die Clubmitglieder posierten für das beste Foto, zeigten ihr Können beim Hütchen schleudern, wurden über die Ordnung auf den Tischen geheim benotet und gewannen mit Glück einen Adventskalender der OLV Zug.

Auch der kulinarische Teil kam nicht zu kurz. Nach dem ausgiebigen Apéro mit Sirup und Kids Prosecco (natürlich gab es auch etwas für die Erwachsenen :)), durfte sich der Magen über ein feines Raclette und ein grandioses Dessertbuffet freuen. Natürlich durften die Ehrungen nicht fehlen, obwohl einige (viele) Geehrte mit Abwesenheit glänzten. Die Meisten nahmen stolz ihren Preis entgegen, nur jemandem war es eher peinlich den Preis entgegenzunehmen. Mehr Details werden nicht verraten!

Livia durfte den Löchlis, welche mit regelmässiger Präsenz punkteten, OL-Socken in den OLV-Zug-Farben für die nächste Saison überreichen. Natürlich brauchte auch unser Wandersäuli ein neues Zuhause und Bettina machte es sehr spannend! Gesucht wurde das Mitglied mit den meisten Postenquittierungen an einem OL, jemand der als erstes vor Ort ist und

als letzter den Platz wieder verlässt. Ist es euch auch klar, wer die Trophäe dieses Jahr gewonnen hat? Natürlich unser Auswertungschef Guido! Herzliche Gratulation.

Einen kräftigen Applaus und ein lautes Hupp, hupp, hurra auf das ganze Organisationsteam für den tollen Kindergeburtstag. Es hat Spass gemacht!

von Géraldine Müller







Ron Mohel erzählt zusammen mit seiner Frau Liron einiges über ihr gemeinsames Leben.

1. Wie habt ihr euch kennen gelernt?

Lirons Bruder hat mit Ron zusammen Militärdienst gemacht. So haben wir uns getroffen. Nach der Dienstzeit (alle jungen Männer und Frauen leisten in Israel 2-3 Jahre Militärdienst) machen viele junge Leute eine Reise. So trafen wir uns auch in den USA, reisten gemeinsam herum und lernten uns besser kennen. Nach dem Heiratsantrag auf der Rigi heirateten wir später in Israel.

2. Seit wann lebst du mit deiner Familie im Kanton Zug und wie ist euer

Entscheid auf Zug gefallen?

Mein Vater arbeitete hier und deshalb ist auch meine Firma hier vertreten. So haben wir die Gegend schon von früher her gekannt. Seit etwa 10 Jahren leben wir nun in der Schweiz. Wir fühlen uns wohl hier und möchten nun hier bleiben.

3. Wie bist du zum OL gekommen?

Lirons Vater hat uns einen Flyer mitgebracht und gemeint, das wäre doch was für mich. So bin ich zum OL gekommen und habe an meinem ersten Lauf grad die längste Strecke gewählt. Ich habe es kaum geschafft und mir dann vorgenommen, diesen Sport besser kennen zu lernen. Liron macht OL ebenfalls Spass. Sie ist auch schon gelaufen, meist zusammen mit den Kindern.

4. Wie unterscheidet sich OL in Is-

rael von OL in der Schweiz?

In Israel gibt es praktisch jedes Wochenende einen OL. Es gibt viele Läufe, genau wie in der Schweiz. Die OLs sind beliebt und es gibt sie überall: In den Bergen, in der Stadt, im Wald und am Strand. Der OL im Sand mit den kleinen Hügeln ist eine besondere Herausforderung. An den Läufen nehmen meist mehrere hundert Leute teil. In Israel ist es auch heisser als hier, bis zu 45 Grad, und die Dornen sind gross. Man braucht immer Schienbeinschoner.

5. Welche Sportarten mögen deine

Im Fokus - Familie Mohel

Kinder und deine Frau?

Die Kinder machen gerne OL, interessieren sich ebenfalls für Basketball, Rudern und Handball. Früher waren sie ausserdem im Unihockey-Club. Liron schwimmt gerne und nimmt Pilateskurse.

6. Was fasziniert dich am OL und wo läufst du besonders gerne?

Mich begeistert die Auseinandersetzung mit der Natur. Man ist mitten drin und muss sich zurechtfinden. Man ist ein Teil der Natur. Das ist sehr speziell, herausfordernd und einzigartig. Auch im Leben ist Orientierung wichtig.

Die Menschen beim OL erleben wir als sehr nett. Uns gefällt es, wenn am Schluss alle zusammen sitzen, essen, trinken und diskutieren. Viele wirken nicht so ehrgeizig und helfen anderen, wenn sie Unterstützung brauchen.

Offene Kategorien finden wir toll.

7. Hast du selber schon sportliche Höhepunkte erlebt?

Ich bin zweimal einen Rogain Marathon (Bergmarathon) gelaufen. In Israel war ich in einem Selbstverteidigungs-Verein (so eine Mischung aus Karate, Jiu-Jitsu und Judo). Dort habe ich den vierfachen schwarzen Gürtel erlangt und gewann einmal den zweiten Platz in der offenen Kategorie. Leider habe ich keinen ähnlichen Verein in der Schweiz gefunden. Einen Pokal erhielt ich einmal für meinen zweiten Platz an einem zweitägigen OL.

8. Gibt es besondere OL-Erlebnisse, welche du alleine oder mit deiner Familie erlebt hast?

Als wir neu in der Schweiz waren, hatten wir noch sehr schlechte Deutschkenntnisse. Mit zwei kleinen Kindern sind wir an unseren ersten OL gegangen. Da wir die Weisungen nur zum Teil verstanden, sahen wir nicht, dass man schon vom Parkplatz zum WKZ eine halbe Stunde gehen musste und dann zum Start nochmals so lange. In Israel ist der Anmarsch höchstens zwei Minuten! Das schafften wir mit den Kindern nicht, denn die waren schon beim Start total erschöpft. Nun läuft es zum Glück besser! Die Swiss o Weeks in Flims, Zermatt und St. Moritz waren einmalige Erlebnisse für

unsere ganze Familie.

Einmal bin ich kurz vor dem Startschluss an einem Lauf gestartet. Unterwegs traf ich einen Postensetzer, der meinen Posten schon eingezogen hatte.

In Israel absolvierte ich mal einen Armee-OL. Da musste man in die Wüste gehen ohne Karte. Die Karte durfte man zwar vorher anschauen, musste sich den Weg aber auswendig merken. Am Lauf kam ich zu riesigen Baumaschinen, die einem langen Kanal gruben. Der wurde vermutlich für eine neue Strasse gegraben. Der Kanal war ca. sieben Meter breit und 100 Meter lang. Nachdem ich einen Ort gefunden hatte, um den Kanal zu überqueren, verirrte ich mich komplett. Ich traf nun noch ein paar Kamele. Alleine in der Wüste zu sein und um mich herum nur stockdunkle Nacht zu haben war ein unheimliches Erlebnis.

9. Wie hältst du dich fit und welche Sportarten übst du ausser OL aus?

Ich spiele noch Basketball, schwimme und gehe viel rennen.



10. Welche sportlichen Ambitionen habt ihr?

Wir möchten mit den Kindern immer in Bewegung bleiben und Sport treiben, egal auf welchem Niveau.

11. Wo siehst du dich und deine Familie in 10 Jahren?

Wir leben hier in der Schweiz, wohl im Kanton Zug und wir Eltern werden wieder öfter ohne Kinder etwas unternehmen. Wir hoffen, dass wir uns dann auch an einem grösseren sozialen Projekt beteiligen können.

12. Was bedeutet euch eure Familie?

Unsere Familie ist uns sehr wichtig. Die Gemeinschaft leben, miteinander Sachen erleben und voneinander zu lernen finden wir das Wichtigste. Wir möchten, dass die Familie eng zusammen hält, alle sich respektieren und

füreinander da sind.

13. Was inspiriert dich?

Ich beschäftige mich stark mit den Fragen des Lebens: Wozu sind wir auf der Welt. Was ist der Sinn und die Aufgabe des Menschen. Mit Liron tausche ich mich darüber oft aus. Wir interessieren uns für verschiedene Religionen und Philosophien.

14. Was schätzt du an der OLV Zug?

Wir sind sehr gerne in der OLV Zug dabei. Gerne darf man unsere Familie auch für Helfereinsätze anfragen!

Unsere Kinder, auch die Jüngeren, wären stolz auf ein eigenes OLV-Zug-Dress. Es wäre schön, wenn bei einer nächsten Dress-Bestellung zusätzlich kleinere Grössen (evtl. nur das Oberenteil) angeboten würden. Danke!

von Patricia Moeri





Samichlaus-OL

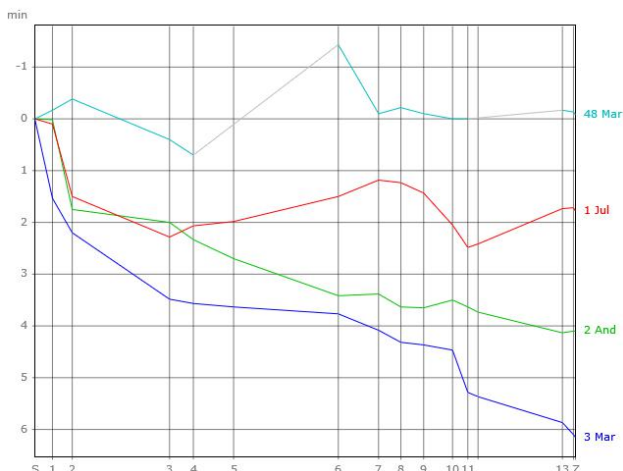


...dass M.H. aus O. (z.Z. L.) aufgrund eines administrativen Fehlers, den sonst nur absoluten Spitzenläuferinnen widerfährt, den ersten brüderlichen Doppelsieg an einem Nationalen OL zu verhindern wusste?

...dass der gleiche M.H. auch das Kunststück zu Stande brachte, innerhalb einer halben Stunde am gleichen Velo drei (!) Platten einzufahren?

...dass P.C. aus S. in Luino einen Nebenbetrieb betreibt? Ob er dafür die Bewilligung der OLV Zug hat?

...dass K.B. aus H. vom Bericht der



Wüssed Sie scho...?

SOM im letzten Löchlisammler der-art begeistert war, dass dem Autor von damals eigentlich gar keine Wahl blieb, selbst wieder in die Tasten zu hauen? Glücklicherweise übernahm



diese Aufgabe der Vater des Schreiberlings, was K.B. hoffentlich auch zufriedenstellen wird.

...dass die Bildbeschreibung der Frontseite nicht ganz aus der Luft gegriffen ist?

...dass P.C. aus S. erst kurz vor Weihnachten das erste Mal im Hallentraining auftauchte?

...dass Clubmitgliedern, die dem Hallentraining mehr Beachtung schenken als der Präsident, nächsten Sommer in der Badi immer die gleiche Frage gestellt wird?

..dass in Idre Fjäll (SE) ein OL-Lager einen OL im Schwimmbad durchführte? Die Teilnehmer schwammen teils



einhändig mit laminiertem Karte zu PET-Flaschenbojen.

...dass es genau bei solch einem OL ein Leichtes zu bestimmen ist, wer im Winter regelmässiger Gast in der Turnhalle des Kirchmatt-Schulhauses war?





Zuger Kantonalbank

Geniessen Sie den Wintersport.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen.

Wir begleiten Sie im Leben.